

NACHRUF

Eckehart Köhler, von seinen Freunden liebevoll „Kay“ genannt, war ein außergewöhnlicher Zeitgenosse. Als Pendler zwischen zwei Welten (Deutschland, Österreich und Nordamerika) hat er die deutschsprachige Philosophie, vor allem die typisch österreichische mit Bolzano, Brentano, Wittgenstein und Wiener Kreis sehr früh wahrgenommen und in seinen Schriften bis zu seinem Lebensende thematisiert. Vor allem das Leben und Werk von Kurt Gödel von Wien nach Princeton wurde für ihn zu einem zentralen Lebensthema, das er mit seinen engen verstorbenen Freunden „Jimmy“ Werner (DePauli-)Schimanovich und Peter Weibel, auch im Rahmen der Wiener Kurt Gödel Gesellschaft geteilt hat. Bereits im Jahre 1968 hat er mit dem spektakulären Pamphlet „Philosophie der Untat“ im Rahmen des 14. Internationalen Kongresses für Philosophie auf die Vertreibung des Wiener Kreises sowie auf die gleichzeitige personelle Kontinuität am Institut für Philosophie aufmerksam gemacht.



Es war also kein Zufall, dass er sich seit der Gründung 1991 als Proponent des Instituts Wiener Kreis wissenschaftlich engagierte und im Vorstand Jahrzehnte bis zu seiner Übersiedlung nach München mitwirkte. Viele Jahre zuvor hatte ich ihn persönlich im Rahmen der Österreichischen Ludwig Wittgenstein Gesellschaft kennen und schätzen gelernt, wo er 1978 das große dritte internationale Symposium „Wittgenstein, der Wiener Kreis und der Kritische Rationalismus“ samt nachfolgender Publikation mit veranstaltete, in dessen Rahmen ich meinen ersten wissenschaftlichen Vortrag halten durfte. Danach hatte ich das Vergnügen, ihn 1981 aus den USA holen zu können, um mit ihm, zusammen mit Karl H. Müller, ein mehrjähriges Forschungsprojekt über die österreichische Wissenschaftsphilosophie zu bearbeiten, das vom Österreichischen Forschungsfonds (FWF) gefördert wurde. Die einschlägigen Publikationen von Eckehart Köhler sind zahlreich. Allein im Rahmen des Instituts Wiener Kreis hat er zwei Bücher mit herausgegeben und in drei Buchreihen rund 10 Artikel veröffentlicht. Eine Liste findet sich nachfolgend. Daneben sind seine pionierhaften Veröffentlichungen über Kurt Gödel zu nennen. Er hinterlässt mehrere umfangreiche Manuskripte über Normativität und Intuition im Logischen Empirismus, die er leider nicht mehr fertigstellen konnte. Die Wiener Kreis Gesellschaft wird diese in absehbarer Zeit auf ihrer Website der Forschung zur Verfügung stellen und plant einen Workshop *in memoriam* Eckehart Köhler zu diesem Themenbereich.

Am Beginn des Zweiten Weltkriegs in Darmstadt am 18. Dezember 1939 geboren, übersiedelte Eckehart Köhler mit seiner Familie 1946 in die USA, wo er nach dem Schulbesuch an der Lehigh University in Bethlehem (Pennsylvania) Philosophie studierte. Es folgten weitere Studienaufenthalte an der New York University und an der Universität in München, wohin er auch nach seinem Weggang aus Wien zurückkehrte und seine guten Kontakte mit dem Munich Center for Mathematical Philosophy (LMU) weiter pflegte. Er promovierte an der University of Nebraska in Lincoln bei Werner Leinfellner, mit dem und mit dessen Ehefrau Elisabeth sich eine lebenslange Freundschaft und wissenschaftliche Kooperation entwickelte. So war er dort fünf Jahre lang geschäftsführender Herausgeber der renommierten Zeitschrift *Theory and Decision*. Nach seiner Übersiedlung nach Wien betätigte sich Kay intensiv in der Gödel

Gesellschaft und im Institut Wiener Kreis. Aufgrund seines ungewöhnlichen Lebenslaufes hat er keine ihm angemessene akademische Position bekommen, obwohl er sich am damaligen Institut für Wissenschaftstheorie der Universität Wien habilitierte und zum Privatdozenten ernannt wurde. Er musste jedoch seinen Lebensunterhalt bis zu seiner Pensionierung als Lektor am Institut für Statistik und Informatik der Universität Wien finanzieren.

Kay war immer ein gebildeter und anregender Gesprächspartner (Zeit spielte für ihn diesbezüglich keine Rolle), Diskussionsteilnehmer und liebenswerter Mensch. Wir werden ihn vermissen!

Friedrich Stadler

© Porträt: Wiener Kreis Gesellschaft

Nachruf in der *Süddeutschen Zeitung*, 25. November 2023

(<https://trauer.sueddeutsche.de/traueranzeige/eckehart-koehler>)



Mit Wehmut und Trauer gedenken wir unseres liebenswerten, immer freundlichen und zugetanen Bruders „Kay“

Privatdozent Dr. habil. Eckehart Köhler

18. Dezember 1939 Darmstadt – 21. Mai 2023 Sebastopol, Kalifornien

Nach seiner frühen Kindheit in Alsbach in Südhessen zog er mit seiner amerikanischen Mutter und jüngeren Schwester zu seinen Großeltern nach Philadelphia.

In Bethlehem, Pennsylvania ging er auf das Lehigh-College, wo er bei Professor Gruenbaum seine Liebe zur Philosophie der Logik entdeckte. Dann studierte er an der New York University und kam bald zu seiner anderen Schwester nach München. Dort studierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität bei Professor Stegmüller.

Er ging später an die Universität von Lincoln, Nebraska, zu Professor Leinfellner, dem er dann nach Wien an die Universität folgte, wo er einen Lehrauftrag bekam. Er begann sein großes Buchprojekt: „A Hierarchy of Normative Theories: Gödel and Harsanyi“ und sammelte eine riesige philosophische Fachbibliothek. Er war Mitgründer der Kurt Gödel Society und des Institute Vienna Circle. Danach erhielt er eine Professur an der englischsprachigen Lauder Business School in Wien.

Nach Beendigung seiner Lehrtätigkeit zog er 2017 mit allen seinen Büchern wieder nach München, wo er am Munich Center for Mathematical Philosophy der Ludwig-Maximilians-Universität arbeitete. Seine Gesundheit verschlechterte sich und während der Pandemie zog er 2021 nach Sebastopol.

Sein geliebtes Buchprojekt konnte er nicht mehr ganz vollenden, seine Fachbibliothek, weit über zehntausend Bände, meist englischsprachig, wurde während der Pandemie mit Hilfe seines Bruders nachgeschickt und wartet in Sebastopol auf eine neue Heimat.

Seine letzte Ruhe findet er in München.

Gerda Winifred Cichon geb. Köhler, München	Dr. Gernot Köhler Alsbach	Nan Koehler Sebastopol
-----------------------------------------------	------------------------------	---------------------------

Veröffentlichungen von Eckehart Köhler innerhalb der drei Serien des Instituts Wiener Kreis / Wiener Kreis Gesellschaft:

Bücher:

Werner DePauli-Schimanovich, Eckehart Köhler, Friedrich Stadler (Eds.), *The Foundational Debate. Constructivity and Complexity in Mathematics and Physics*. Wien-New York: Springer 1995. (= Vienna Circle Institute Yearbook 3).

Eckhart Köhler, Werner Leinfellner (Eds.), *Game Theory, Experience, Rationality. Foundations of Social Sciences, Economics and Ethics*. Wien-New York: Springer 1997 (= Vienna Circle Institute Yearbook 5)

Artikel:

“Gödel und Carnap in Wien und Prag“, in: Rudolf Haller und Friedrich Stadler (Hrsg.), *Wien – Berlin – Prag. Der Aufstieg der wissenschaftlichen Philosophie*. Wien: H-P-T 1992, 165-174. (= Veröffentlichung des Instituts Wiener Kreis 2)

„Gödel and Carnap. Platonism Versus Conventionalism“, in: Maria Carla Galavotti, Elisabeth Nemeth, Friedrich Stadler (Eds.), *European Philosophy of Science – Philosophy of Science in Europe and the Viennese Heritage*. Cham: Springer, 131-158. (= Vienna Circle Institute Yearbook 17).

“Gödel und der Wiener Kreis“, in: Paul Krontorad (Hrsg.), *Jour fixe der Vernunft. Der Wiener Kreis und die Folgen*. Wien: H-T-P 1991, 127-158. (= Veröffentlichungen des Institut Wiener Kreis 1).

„Kurt Gödel als österreichischer Emigrant“, in: Friedrich Stadler (Hrsg.), *Vertriebene Vernunft. Emigration und Exil österreichischer Wissenschaft 1930-1940*. Wien: Jugend und Volk. 2.Aufl. Münster: LIT Verlag 2004, 204-209.

“Physical Intuition as Inductive Support“, in: Friedrich Stadler (Ed.), *Induction and Deduction in the Sciences*. Wien-New York: Springer 2003, 151-167. (= Vienna Circle Institute Yearbook 11)

“Ramsey and the Vienna Circle on Logicism“, in: Maria Carla Galavotti (Ed.), *Cambridge and Vienna. Frank P. Ramsey and the Vienna Circle*. Wien-New York: Springer 2002, 91-122. (= Vienna Circle Institute Yearbook 12).

Review: Thomas E. Uebel, *Overcoming Logical Positivism from Within. The Emergence of Neurath’s Naturalism in the Vienna Circle’s Protocol Sentence Debate*, in: Friedrich Stadler (Ed.), *Scientific Philosophy. Origins and Development*. Wien-New York: Springer 1993, 246-248. (= Vienna Circle Institute Yearbook 1).

Review: Hao Wang, *A Logical Journey. From Gödel to Philosophy*, in: Jan Woléński (Ed.), *Alfred Tarski and the Vienna Circle. Austro-Polish Connections in Logical Empiricism*. Wien-New York: Springer 1998, 312-318 (= Vienna Circle Institute Yearbook 6).

Zusätzliche Publikationen:

Köhler, Eckehart, Peter Weibel, Michael Stöltzner, Bernd Buldt Bernd, Carsten Klein, Werner DePauli-Schimanovich (Hrsg.), *Wahrheit und Beweisbarkeit*. Band 1: *Dokumente und historische Analysen*. Band 2: *Kompendium zum Werk*. Wien: öbv & H-P-T 2002.

Hal Berghel, Adolf Hübner, Eckehart Köhler (Eds.), *Wittgenstein, der Wiener Kreis und der Kritische Rationalismus*. Akten des dritten Internationalen Wittgenstein Symposiums, 13.-19. August 1978 Kirchberg an Wechsel. Wien: Hölder-Pichler-Tempsky 1979.